

DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN AM  
18. JANUAR 1927

REICHSPATENTAMT  
PATENTSCHRIFT

№ 439745

KLASSE 30k GRUPPE 7

(M 87246 IX|30k)

Dr. Franz Xaver Müller in München.

Spülapparat.

---

## Dr. Franz Xaver Müller in München.

## Spülapparat.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 25. November 1924 ab.

Scheidespüler oder Spüler für andere Körperteile mit Innen- und Außenrohr zum Zu- und Abführen der Flüssigkeit sind bekannt. Ebenso sind Vorrichtungen zur Trockenbehandlung mittels Pulverzerstäubung bereits bekannt. Außerdem ist auch schon eine Vorrichtung vorgeschlagen, bei der gleichzeitig Flüssigkeit und — durch ein Innenrohr — Pulver in die Körperhöhle eingeführt werden kann. Bei dieser Vorrichtung ist aber kein Abfluß für die eingeführte Flüssigkeit vorhanden. Bei dem Apparat der neuen Erfindung kann dagegen die Spülflüssigkeit nicht nur vom hinteren Scheidengewölbe nach vorn abfließen, sondern es kann auch — durch das Anbringen des Gummigebläses am anderen Abflußende — die Spülung vom Scheideneingang zum hinteren Scheidengewölbe bewerkstelligt werden, und drittens kann nach vollendeter Spülung und nach dem Ablauf der Spülflüssigkeit aus der Scheide durch das Einführen eines mit einem Pulverbehälter in Verbindung stehenden zweiten Rohres in das Innere des Spülrohres die Scheide bzw. Körperhöhle mit Pulver bedeckt werden.

Eine Ausführungsform der neuen Vorrichtung ist in der Zeichnung in einem Längsschnitt dargestellt.

Rohre 1 und 8 dienen teils als Zu- oder Ablauf. Rohr 1 besitzt vorn Führungsrippen 2 und den Abschlußkegel 3, der mit den Führungsrippen 2 und den Gummiringen 4 auf dem Außenrohr 1 verschiebbar ist. Rohr 6 ist einmal Einlauf- und einmal Ablaufrohr.

Gummistopfen 7 dient als Flüssigkeitsabschluß und zur Führung des Innenrohres 8. Rohr 8 trägt einen auswechselbaren Zerstäuberkopf 9 und 10. Das zum Einführen des Pulvers dienende Zerstäubungsrohr 12 besteht zum Teil aus einem Metallschlauch, um sich der physiologischen Krümmung anzupassen. Es ist mit Verschraubung 11 am Innenrohr 8 auf- und abschraubbar. 14, 15, 16 und 17 sind Teile des Trockenbehälters. 18 ist die Pumpe zur Einführung der Flüssigkeit durch Rohransatz 6 in das äußere Rohr 1.

Die Anwendung des Apparates ist folgende:

Zwecks Spülung der Scheide ist das Zerstäubungsrohr 12 mit dem Trockenbehälter 14 bis 17 abgeschraubt. Es kann dann die Spülung nach zwei Richtungen durchgeführt werden. Einerseits mittels Pumpe 18 durch Rohr 1 mit Abfluß durch Rohr 8 oder bei Abnahme der Pumpe 18 von Rohr 6 durch Rohr 8 mit Abfluß durch Rohr 6. Nunmehr kann durch Aufschrauben des Zerstäubungsrohres 12 Pulver eingestäubt werden.

## PATENTANSPRUCH:

Spülapparat zur Behandlung von Frauenkrankheiten mit Innen- und Außenrohr zum Zu- und Abführen der Spülflüssigkeit, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Innenrohr (8) noch ein Rohr (12) angebracht ist, durch welches außer der Spülflüssigkeit noch zerstäubtes Pulver in trockenem Zustande in die auszuspülende Körperhöhle hineingeblasen werden kann.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.





